

SchulKinoWoche in Schleswig-Holstein vom 27. November – 1. Dezember 2017

Das Programm
im Kino vor Ort:
Kino in der Pumpe
Haßstraße 22
24103 Kiel



Eintrittspreis: 3,50 € Lehrkräfte haben freien Eintritt

Kontakt: SchulKinoWoche Schleswig-Holstein c/o IQSH Schreiberweg 5 24119 Kronshagen	Information, Anmeldung, Material: Stefanie Lappe tel: 0431 / 5403 – 162 (-161/ -159) mail: stefanie.lappe@iqsh.de online-Anmeldung: www.schulkinowoche.lernetz.de
--	--

Nur ein Tag ab 1. Klasse *Di. 28.11.17, 8:30*
D 2017 | Regie: Martin Baltscheit

Als die Eintagsfliege den Fuchs und das Wildschwein kennenlernt, fragt sie sich sofort: Warum sind die beiden so unendlich traurig? Schnell findet sie heraus, warum. Der Fuchs hat nur einen Tag zu leben. Kurzerhand nimmt sie sich vor, ihm den allerbesten Tag zu bescheren: „Wer nur einen Tag hat, der braucht das ganze Glück in 24 Stunden!“. Die drei neuen Freunde erleben auf einer Wanderung durch Wald und Wiesen ein ganzes Leben im Schnelldurchlauf: Schule, Heiraten, Kinderkriegen, Altwerden und Sterben. Doch

irgendwann verplappert sich der Fuchs. Die Eintagsfliege erfährt den wahren Grund der Traurigkeit: Sie selbst hat nur einen Tag zu leben. Fuchs und Wildschwein brachten es nicht übers Herz, der lebenslustigen, zauberhaften Eintagsfliege die Wahrheit zu erzählen. Die Eintagsfliege muss sich entscheiden. Soll sie mit ihrem Schicksal hadern oder Frieden mit dem Lauf der Dinge schließen? Bei der Entscheidung helfen ihr die neuen Freunde Fuchs und Wildschwein.

Fächer: Vorfachlicher Unterricht, Deutsch, Sachkunde, Religion, Kunst, Lebenskunde

Themen: Leben und Tod, Freundschaft, Natur, Familie, Philosophie, Fabeln, Lüge & Wahrheit, Trauer, Identität

Länge: 76 min; FSK: 0; empf.: ab 6 J.

Stan & Ollie – 2.-5. Klasse *Mi. 15.11.17, 10:00**
Zwei Slapstickfilme der Stummfilmzeit
mit Klavierbegleitung

Man kennt sie auch unter „Dick & Doof“ oder unter „Laurel & Hardy“ – das US-amerikanische Komiker-Duo, das bereits 1921 seinen ersten gemeinsamen Film drehte, und heute zu den Klassikern der Filmgeschichte gehört. Bis 1951 umfasste ihr Filmschaffen insgesamt über 100 kurze und lange Filme.

Gezeigt werden zwei kurze Filme aus der Stummfilmzeit in denen großartige Slapstick-Kunst zelebriert wird: körperbetonte Komik, die ohne Worte

auch noch knapp ein Jahrhundert später funktioniert.



*Der Stummfilmmusiker und Filmwissenschaftler Dr. Willem Strank wird die Filme am Klavier begleiten und mit den SchülerInnen altersgerecht über die Filme sprechen.

Fächer: Deutsch, Kunst, Musik

Themen: Musik, Filmklassiker für Kinder, Stummfilm, Komödie, Freundschaft, Slapstick

Länge: ca. 60 bis 70 Minuten (gesamte Veranstaltung); FSK: 0; empf.: ab 7 J.

Mein Leben als Zucchini
CH, F 2015 | Regie: Claude Barras
Animationsfilm

ab 5. Klasse

Mo. 27.11.17, 8:30

In den Zeichnungen eines kleinen Jungen ist der Vater ein Superheld. In Wahrheit aber ist er verschwunden und die Mutter sitzt tagein, tagaus biertrinkend vor dem Fernseher. Als sie unerwartet stirbt, kommt der 9-jährige mit dem Spitznamen Zucchini ins Kinderheim. Anfangs fällt es ihm schwer, sich einzuleben. Zu sehr leidet er unter dem Verlust der Mutter. Er wird außerdem vom draufgängerischen Simon drangsaliert. Doch nach und nach freundet sich Zucchini mit ihm und den anderen Kindern an, die alle wie er in

der Vergangenheit schlimme Dinge erlebt haben. Im Kinderheim erfahren viele zum ersten Mal, was Freundschaft, Geborgenheit und Spaß am Leben bedeuten. Gemeinsam haben sie etwa den Mut und die Tatkraft, einen Rettungsplan für Camille zu erfinden, der die Adoption durch ihre gewalttätige Tante droht. Der Polizist Raymond erweist sich indes nicht nur für Zucchini als Freund und Helfer, sondern bietet auch Camille ein neues Zuhause.

Fächer: *Lebenskunde, Ethik, Psychologie, Kunst, Deutsch, Französisch*

Themen: *Freundschaft, Solidarität, Mobbing, Familie, Kinderheim, Trauer, Verlust, Traumata, Erziehung, Misshandlung, Stop-Motion*

Länge: 66 min; FSK: 0; empf.: ab 9 J.

Offline - Das Leben ist kein Bonuslevel

ab 7. Klasse

Mo. 27.11.17, 10:30; Mi. 29.11.17, 8:30

D 2016 | Regie: Florian Schnell

„OFFLINE – Das Leben ist kein Bonuslevel“ erzählt in einer turbulenten Abenteuerkomödie die Geschichte von Jan (17), der die meiste Zeit nicht als Jan, sondern als wagemutiger Krieger Fenris in dem Fantasy-Game „Schlacht um Utgard“ seine Zeit verbringt. Er bereitet sich auf ein anstehendes Online-Turnier vor, als er auf einmal aus dem Spiel geworfen wird und panisch begreift, dass er von

einem anderen Spieler, dem düsteren Magier Loki gehackt wurde. Damit beginnt für ihn die größte „Quest“ seines Lebens – in der echten Welt! Er begibt sich auf eine turbulente Reise, um seine digitale Identität zurück zu bekommen und trifft dabei auf viele analoge Hindernisse, schrecklich reale Gegner und die verrückte Karo... ein Mädchen!

Fächer: *Fächerübergreifend, Deutsch, Medienkunde, Informatik, Religion/Ethik, Sozialkunde*

Themen: *Gaming, virtuelle und echte Realität, (Gefahren des) Internet, Außenseiter, Identität, Sucht/ Suchtgefahren/ Spielsucht, Anerkennung, Liebe, Coming-of-Age*

Länge: 87 min; FSK: 12; empf.: ab 12 J.

Die Norm - Ist dabei sein wirklich alles?

ab 8. Klasse

Di. 21.11.17, 10:00*

D 2016 | Regie: Guido Weiermüller
Dokumentarfilm

Für Leistungssportler/innen ist die Teilnahme an den olympischen Spielen der Höhepunkt in der sportlichen Karriere. Die mediale Aufmerksamkeit konzentriert sich zumeist auf dieses Ereignis. Doch wie sieht eigentlich das Leben eines Olympioniken außerhalb dieses Großereignisses aus, wie finanziert er sich, wie sieht das Training aus, welche Opfer muss er Tag für Tag bringen, vier Jahre lang? Was gibt der Sport den Athleten zurück, nach all den Qualen? Diesen Fragen geht der Film "Die Norm - Ist dabei sein wirklich alles" nach. Filmemacher Guido Weiermüller hat ausgewählte Sportler/innen 20 Monate in ihrer

Vorbereitung begleitet – in ihrem Training als auch in ihrem Privatleben, in Momenten der Euphorie als auch der Enttäuschung...



* Für die Vorstellung am Di. 21.11.17 um 10:00 Uhr ist die Produzentin Silvia Weiermüller angefragt, im Anschluss an den Film mit den SchülerInnen über ihren Film zu sprechen. Das Gespräch dauert ca. 30-40 Minuten. Eine Teilnahme ist verpflichtend.

Fächer: *Deutsch, Sport, Ethik/Religion, Sozial- und Gesellschaftskunde*

Themen: *Leistungssport, Träume, Ziele, Opfer bringen, Verzicht, Belohnung*

Länge: 90 min; FSK: 0; empf.: ab 13 J.

Beuys

ab 9. Klasse

Mi. 29.11.17, 10:30

D 2017 | Regie: Andres Veiel
Dokumentarfilm (teilw. Untertitelt)

In seiner aufwändigen Porträt-Collage schildert Andres Veiel wichtige Lebens- und Werkstationen von Joseph Beuys (1921-1986). Vom legendären Diktum "Jeder Mensch ist ein Künstler" bis zum dreitägigen Aufenthalt mit einem Koyoten in einem Raum in New York: Veiel deckt eine große Bandbreite des Schaffens von Beuys ab. Es ist kein klassischer Porträtfilm mit vielen talking

heads, die das Faszinosum des Avantgardisten ergründen sollen. Vielmehr kommt Beuys oft und ausführlich selbst zu Wort. Mehr als 90 Prozent des Films besteht aus Originalfilmaufnahmen mit dem Künstler; dazu kommen Statements von Zeitzeugen oder Weggefährten wie dem Beuys-Schüler Johannes Stüttgen und dem befreundeten Grafiker Klaus Staack.

*Fächer: Kunst, Geschichte, Deutsch, Sozialkunde, Politik, Ethik**Themen: Kunst, Geschichte, Politik, Demokratie, Individuum und Gesellschaft, Utopie, Freiheit, Avantgarde, Studentenbewegung, Parteien, Außerparlamentarische Opposition**Länge: 107 min; FSK: 0; empf.: ab 14 J.*

FILMKLASSIKER:

ab 9. Klasse

Do. 23.11.17, 10:00*

Zwölf Uhr mittags

USA 1952 | Regie: Fred Zinnemann

Ein Sonntag im Sommer des Jahres 1880 in der US-amerikanischen Kleinstadt Hadleyville: Marshal Will Kane hat die junge Quäkerin Amy geheiratet und ihr zuliebe gibt er seinen gefährlichen Job auf, um in einer anderen Stadt neu anzufangen. Es ist halb elf am Vormittag als die Reise in das gemeinsame Leben losgehen soll, aber kurz vor der Abfahrt erhält Will ein Telegramm von Frank Miller, den er einige Jahre zuvor ins Gefängnis gebracht hat, und der sich nun dafür rächen will. Statt Hadleyville, wo Kanes Nachfolger erst am folgenden Tag seinen Dienst antreten wird, schutzlos Frank Miller und seiner Bande zu überlassen, wartet Will Kane auf Frank Miller – ganz auf sich alleine gestellt, denn die Einwohner Hadleyvilles sind ihm keine große Hilfe... *Zwölf Uhr mittags* gehört zu den bekanntesten

Western, wenn es sich nicht sogar um DEN bekanntesten Western handelt. Viele klassische Bestandteile werden hier vereint (Kleinstadt, Gut vs. Böse, Rache, Showdown) und zu einer Parabel über die Gesellschaft gewoben.

*Fächer: Deutsch, Philosophie, Religion, Kunst, Musik**Themen: Filmklassiker, Western, Helden, Gesellschaft, Gemeinschaft, Familie, Männer- und Frauenbilder**Länge: 85 min; FSK: 12; empf.: ab 14 J.*

* Für diesen Film wird zu dem Termin am Do. 23.11.17 um 10:00 Uhr im Anschluss an die Vorstellung ein Kinoseminar mit Dr. Eckhard Pabst, Medienwissenschaftler, angeboten. Wenn Sie daran teilnehmen möchten, vermerken Sie dies bitte auf dem Anmeldeformular. Das Seminar dauert ca. 30 bis 40 Minuten.

Deportation Class

ab 9. Klasse

Do. 16.11.17, 10:00*

D 2017 | Regie: Hauke Wendler,
Carsten Rau
Dokumentarfilm (teilw. Untertitelt)

Mitten in der Nacht wird an die Tür gehämmert und ein Polizeitrupp dringt in Gezims Wohnung ein. Seine Familie wird abgeschoben. Fassungslos betrachtet er die Polizisten. Innerhalb von Sekunden zerbricht das Lebenskonzept der ganzen Familie. Doch es bleibt keine Zeit zu verlieren, heute muss das „Zuführkommando“ noch 200 Personen am Flughafen anliefern. Emotionslos und effizient arbeiten die Beamten, akribisch werden die Akten geordnet. Das Rückführungsmanagement ist zufrieden, alles ist unter Kontrolle. Auch Elidor und seine Familie sitzen im Charterflug nach Albanien. Die Angst steht ihnen ins Gesicht geschrieben, waren sie doch vor einer

Blutrache nach Deutschland geflohen. Was erwartet sie nun in ihrem Heimatland? Zunächst kommen sie bei einer Tante unter, doch dann müssen sie wieder ins Ungewisse aufbrechen: ohne Wohnung, ohne Geld, ohne Perspektive.



* Für die Vorstellung am Do. 16.11.17 um 10:00 Uhr wurde ein Mitglied des Filmteams angefragt und wird im Anschluss an den Film mit den SchülerInnen über seinen Film sprechen. Das Gespräch dauert ca. 30-40 Minuten. Eine Teilnahme ist verpflichtend.

*Fächer: Politische Bildung, Ethik, Gesellschaftswissenschaften**Themen: Abschiebung, Zuwanderung, Flüchtlinge, Integration, Gesetz, Heimat, Menschenrechte, Bürokratie**Länge: 85 min; FSK: 12; empf.: ab 14 J.*

Freistatt

D 2015 | Regie Marc Brummund

ab 9. Klasse

Di. 14.11.17, 10:00*

Spaß haben, den eigenen Kopf durchsetzen und Grenzen austesten. Während die 68er-Bewegung gegen den Vietnamkrieg, die Nichtaufarbeitung des Nationalsozialismus und repressive Sexualmoral protestiert, rebelliert der 14-jährige Wolfgang im Sommer 1968 vor allem gegen seinen gebieterischen Stiefvater. Als der Bogen überspannt ist, wird er als „Schwererziehbarer“ in das diakonische Fürsorgeheim Freistatt geschickt. Schnell muss der selbstbewusste und freiheitsliebende Wolfgang am eigenen Leib erfahren, was Erziehung dort bedeutet. Harte Zwangsarbeit im Moor, eine strenge Hackordnung, Willkür und Schläge prägen den Heimalltag. Wolfgang will sich nicht „brechen“

Fächer: Geschichte, Deutsch, Ethik, Sozialkunde/ Gemeinschaftskunde, Religion

Themen: Erziehung, Erwachsenwerden, Familie, deutsche Geschichte, Religion, Gewalt

Länge: 104 min; FSK: 12; empf.: ab 14 J.

lassen und riskiert drakonische Strafen für seine Fluchtversuche und das Aufbegehren gegen physische und psychische Gewalt. Die unmenschliche Behandlung hinterlässt Spuren, die Wolfgang aus der Anstalt hinaus in sein Leben trägt.



* Am Di. 14.11.17 um 10:00 Uhr wird der Zeitzeuge Herr Wolfgang Rosenkötter anwesend sein und im Anschluss an den Film mit den SchülerInnen über seine Erlebnisse und den Film sprechen. Das Gespräch dauert ca. 30-40 Minuten. Die Teilnahme ist verpflichtend.

Die Blumen von gestern

D, A, F 2016 | Regie: Chris Kraus

ab 10. Klasse

Di. 28.11.17, 10:00*

Totila Blumen ist Holocaust-Forscher, sehr ernsthaft und steckt mitten in einer Lebens- und Sinnkrise. Sein Beruf deprimiert ihn, die Ehe kriselt. Mit überhöhten Moralvorstellungen nervt er seine Umgebung. Als sein großes Vorbild, Professor Norkus, kurz vor seinem Tod nicht ihn, sondern den karrieristischen Balthasar zum Nachfolger bestimmt, ist Totila mit den Nerven am Ende und hat sich nicht mehr im Griff. Sein neuer Chef drückt ihm als erstes die überdrehte französische Studentin Zazie als Praktikantin aufs Auge. Der frustrierte Historiker behandelt Zazie, die obendrein ein Verhältnis mit Balthasar hat, verletzend und grob. Aber die exzentrische junge Frau, Enkelin eines Holocaust-Opfers, lässt sich nicht abschütteln. Anscheinend hat sie ihre ganz eigene Agenda – eine Agenda, die eng mit Totilas

Fächer: Geschichte, Sozialkunde, Ethik, Deutsch, Religion

Themen: Holocaust, NS-Geschichte, Erinnerungskultur, Lebenskrise, Schuld, Trauma, Familie, Liebe

Länge: 125 min; FSK: 12; empf.: ab 15 J.

Herkunft und seinem Nazi-Großvater verknüpft ist. Während Balthasar droht, aus einem geplanten Auschwitz-Kongress ein werbefinanziertes Medien-Event zu machen, verschwinden Totila und Zazie für eine Weile auf den Spuren ihrer Großeltern nach Riga.



* Für diesen Film wird zu dem Termin am Di. 28.11.17 um 10:00 Uhr im Anschluss an die Vorstellung ein Kinoseminar mit Dr. Eckhard Pabst, Medienwissenschaftler, angeboten. Wenn Sie daran teilnehmen möchten, vermerken Sie dies bitte auf dem Anmeldeformular. Das Seminar dauert ca. 30 bis 40 Minuten.

Hitlerjunge Quex

D 1933 | Regie: Hans Steinhoff

ab 10. Klasse

Fr. 17.11.17, 10:00*; Mo. 20.11.17, 10:00*

Berlin in den 1930er Jahren: Kommunistische Jugendverbände und die Hitlerjugend stehen sich als verfeindete Organisationen gegenüber. Heini Völker (Jürgen Ohlsen), Druckerlehrling und Sohn eines Kommunisten, lässt sich auf die Seite der Hitlerjugend ziehen und verrät einen geplanten kommunistischen Anschlag auf das Hitlerjugendheim. Nachdem sich auch sein Vater (Heinrich George) dem Nationalsozialismus zuwendet, wird Heini als „Quex“ in die Hitlerjugend aufgenommen.

Bei einer Propaganda-Aktion im heimatlichen

Fächer: Deutsch, Sozialkunde, Geschichte, Ethik/Religion, Politik

Themen: Nationalsozialismus, Propaganda, Filmgeschichte, Gesellschaft, Freundschaft

Länge: 95 min; Vorbehaltsfilm; empf.: ab 16 J.

Arbeiterviertel wird er von Kommunisten niedergeschossen und stirbt.



*Zu diesem NS-Propagandafilm wird ein Kinoseminar mit Dr. Eckhard Pabst, Medienwissenschaftler, angeboten, **für das die Teilnahme im Anschluss an die Vorstellung verpflichtend ist**. Das Seminar dauert ca. 30 bis 40 Minuten.